

Festabend im Komödienhaus

Freitag, 23.09.2022, 18.30 Uhr

- **Begrüßung** der Gäste durch Barbara Leuchten,
Präsidentin der Wieland-Gesellschaft e.V.
- **Musik:** Cornelia Lanz (Mezzosopran) singt nach der Textvorlage
von C. M. Wieland aus der Oper von *Carl Maria von Weber*
(1786-1826): *Oberon: 2 Arien der Fatime: „Arabien, mein
Heimatland“* und *„Arabiens einsam Kind“* | Anita Bender (Klavier)
- **Grußworte** des Kulturdezernenten der Stadt Biberach,
Dr. Jörg Riedlbauer
- **Musik:** Cornelia Lanz (Mezzosopran) singt Vertonungen von
Dr. Jörg Riedlbauer: *Manfred Wieninger, Österreich: „She and her
flesh“* und *Hansjörg Masoner, Italien: „Lichtbild“* | Anita Bender (Klavier),

(*Danach gibt es eine kurze Pause.*)
- **Festvortrag** von Dr. Egon Freitag, Weimar:
„Die Natur und Bestimmung des Menschen“
Wielands Verhältnis zur bürgerlichen Gesellschaft
- **Musik :** Cornelia Lanz (Mezzosopran) singt Libretti von Wielands
Zeitgenossen | Anita Bender (Klavier),
Friedrich Schiller: *Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840-1893):
Jungfrau von Orléans, ihre Arie: „Gott will es so“*
Johann Wolfgang von Goethe:
Franz Schubert (1797-1828): „Gretchen am Spinnrade“
- Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Wieland-Gesellschaft e.V.
an Frau Rosmarie Schmid
- Umtrunk

Ein herzliches Dankeschön an den Kunstverein Biberach e.V.
für die freundliche Unterstützung

Christoph Martin Wieland (1733-1813) wurde zum Zeugen bedeutsamer gesellschaftlicher Veränderungen, die durch die Französische und durch die Industrielle Revolution ausgelöst wurden. Er erlebte die Krise des Absolutismus und das Herannahen der bürgerlichen Umwälzung. Wie sich diese Strömungen auf Wielands Werk auswirkten, wird Dr. Freitag in seinem Vortrag erläutern. Bereits 1772 - 17 Jahre vor der Französischen Revolution – sagt Wieland: "Alle Menschen sind Brüder und haben von Natur gleiche Bedürfnisse, gleiche Rechte und gleiche Pflichten."

Dr. phil. Egon Freitag, Weimar, ist Dozent für literaturwissenschaftliche Themen, Diplom-Ethnologe und wissenschaftlicher Autor zahlreicher Bücher und Beiträge über C. M. Wieland. So verfasste er z.B. 2012, erschienen in der Reihe „Biografien für Liebhaber“, eine solche über den Dichter Wieland. Als langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter des Goethe-Nationalmuseums in Weimar war natürlich auch die Weimarer Klassik für Dr. Freitag Gegenstand seiner Publikationen.

Cornelia Lanz ist eine international gefragte Opernsängerin, seit Januar 2021 Kulturamtsleiterin in Lahr/Schwarzwald und Opernproduzentin mit dem von ihr 2014 gegründeten Verein Zukunft Kultur e.V. Cornelia Lanz singt seit 2010 als freischaffende Sängerin (Mezzosopran/Alt) in Opern, Konzerten und Oratorien. Die Grundlagen für ihr künstlerisches Wirken wurden in Kindheit und Jugend in Biberach/Riß gelegt; heute ist sie international bekannt und engagiert: von New York über ganz Europa, Dubai bis Peking. Das Staatstheater Stuttgart, Landestheater Schleswig-Holstein und Theater Nordhausen engagierten sie. Cornelia Lanz erhielt bei der Vielfältigkeit ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten eine ganze Reihe von Stipendien und Preise, z.B. den ZONTA Kultur Award, den Förderpreis Kultur des Landkreises Biberach, den Bruno-Frey-Preis und war Finalistin im Wiener Nico-Dostal Operettenwettbewerb. Für die Arbeit ihres Chores erhielt die ZDF-Sendung *Die Anstalt* den Grimmepreis und den Menschenrechtspreis von Amnesty International.

Anita Bender ist Pianistin und Klavierlehrerin an der Bruno-Frey-Musikschule in Biberach und begleitet Cornelia Lanz auf deren Wunsch hin am Klavier. Anita Bender hat mit großer Empathie für junge Menschen und der notwendigen Zielführung beim Üben eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Landes- und auf Bundesebene zu großartigen musikalischen Erfolgen geführt.